

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

Liebe:r Leser:in,

vielerorts wurde gestern an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren gedacht. Der Krieg hat viele Spuren hinterlassen, in unserem Land und in unseren Familien. Spuren, die bis heute nachwirken und die für uns als Gesellschaft, als Kirche und für jeden einzelnen Mahnung und Auftrag sind, für Nächstenliebe, für Menschenwürde und für Vielfalt konsequent einzutreten.

Bei der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang fragen wir nach, vor welchen Herausforderungen die Verantwortlichen bei der Vermittlung der Geschichte im heutigen gesellschaftlichen Klima stehen. Auch der Fachtag Jugend in unserem Bistum lieferte gute Impulse zum Umgang der Kirchlichen Jugendarbeit mit rechtsextremen Strömungen und Radikalisierung. Außerdem berichten wir über den Impulsvortrag von Militärbischof Franz-Josef Overbeck beim ReliUpgrade des Katechetischen Instituts zur christlichen Friedensethik und stellen Ihnen den Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus vor.

Eine Aufgabe, die bleibt.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Erinnern und Bilden: Ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang.

Verantwortung für Demokratie: Fachtag Jugend im Bistum Aachen.

Zum Heiligen Jahr: Pilgertag mit Bischof Dieser in Steinfeld.

80 Jahre Kriegsende.

Von einem Ort der NS-Ideologie zu einem Ort der Bildung und des Gedenkens.

**Mitten im Nationalpark Eifel befindet sich ein
historischer Ort mit einer höchst
ungewöhnlichen und wechselvollen Geschichte.
Heute ist die ehemalige NS-Ordensburg ein
Erinnerungsort, der für Toleranz, Vielfalt und ein
friedliches Miteinander steht.**



Wie Vogelsang IP Erinnerung bewahrt und Demokratie stärkt.

[zum Video](#)

Christliche Friedensethik nach der Zeitenwende.

Impulsvortrag von Militärbischof Franz-Josef Overbeck im Rahmen des ReliUpgrade.

Auf Einladung des Katechetischen Instituts und der Schulreferentinnen der evangelischen Kirchenkreise nahm der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck am diesjährigen digitalen „ReliUpgrade“ für Religionslehrerinnen und -lehrer aller Schulformen teil. Das Thema der Tagung – „Kämpfen, ein neues Leitbild?“ – ist angesichts der aktuellen Weltlage hochaktuell. Die Resonanz von mehr als 100 Teilnehmenden bestätigte dies.

In seinem Impulsvortrag bezog er sich auf den Überfall Russlands auf die Ukraine und nahm Stellung zu der Frage „Wege zu einem gerechten Frieden – auch mit militärischer Gewalt? Christliche Friedensethik nach der Zeitenwende“.

Es wäre verantwortungslos, sich den enormen Herausforderungen angesichts des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und der Erschütterung der europäischen Friedensordnung zu verweigern, betonte der Bischof zu Beginn. Politisch, zivilgesellschaftlich und auch in der katholische Friedensethik.



Seit 2011 ist der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck Militärbischof für die Deutsche Bundeswehr.

[Mehr erfahren](#)

[Hier den ganzen Vortrag lesen](#)

Für ein respektvolles Zusammenleben.

Deutschen Bischofskonferenz und Zentralkomitee der deutschen Katholiken verleihen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Der Katholische Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus wird von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) gemeinsam getragen. Er wird alle zwei Jahre an Initiativen und Projekte verliehen, die sich in Deutschland aus dem katholischen Glauben heraus im Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus bzw. für ein respektvolles Zusammenleben von Menschen engagieren. In diesem Jahr wurde die internationale Frauengruppe des Caritasverbandes Minden e. V. für das Projekt „Frauen, die Mut machen“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Er soll dazu beitragen, das kirchliche Zeugnis gegen jede Form der Menschenverachtung zu stärken. Insgesamt hatten sich 78 Institutionen oder Personen um den Preis beworben. Die Preisverleihung fand am 6. Mai in Berlin statt.

Dr. Irme Stetter-Karp, ZdK-Präsidentin und Co-Vorsitzende der Jury, sagt: „Die zahlreichen hochwertigen Bewerbungen unterstreichen, wie vielfältig das antirassistische Engagement der Kirche in Deutschland ist. Wir haben vier herausragende Initiativen ausgewählt. Sie setzen sichtbare Zeichen der unantastbaren Menschenwürde – in Zeiten, in denen radikale Parteien mit Rassismus auf Stimmenfang gehen.“ Erzbischof Stefan Heße, Vorsitzender der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz und ebenfalls Co-Vorsitzender der Jury, betont: „Wir erleben massive Versuche, Rassismus salonfähig zu machen und die Gesellschaft zu spalten. Die Deutsche Bischofskonferenz und das ZdK



Der Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus wurde am 6. Mai in Berlin verliehen.

wollen jene stärken, die gegen Rassismus und Hass kreativ vorgehen. Wir treten ein für gesellschaftlichen Zusammenhalt und werben für Solidarität mit den Ausgegrenzten und Angefeindeten.“

[Hier weiterlesen](#)

Jugend und Demokratie.

„Unsere Aufgabe ist es, junge Menschen zu stärken.“

Fachtag Jugend über den Umgang mit extremen Strömungen.

Unter dem Motto „Kein Zentimeter nach rechts – Umgang der kirchlichen Jugendarbeit mit rechtsextremen Strömungen und Radikalisierungen“ haben sich jetzt mehr als 70 pädagogische Fachkräfte der kirchlichen Jugendarbeit zu ihrem Fachtag Jugend in der BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg getroffen. „Als Fachkräfte der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit stehen wir in einer doppelten Verantwortung: pädagogisch und theologisch-pastoral. Es ist unsere Aufgabe, junge Menschen zu stärken, christliche Haltung vorzuleben, zu begleiten und deutlich zu machen, dass rechtsextreme und einfache populistische Positionen keine Antworten auf komplexe gesellschaftliche Herausforderungen darstellen,“ unterstrich Karina Siegers, Fachbereichsleiterin für Kirchliche Jugendarbeit. Angesichts extremer Strömungen und Radikalisierungen innerhalb



Konrad Magirius ist Bundesreferent für Politische Bildung beim Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (cjd).

der Gesellschaft sei dies ein Zeichen dafür, „dass wir Verantwortung übernehmen für junge Menschen, unser kirchliches Selbstverständnis und für die Gesellschaft.

[Hier weiterlesen](#)

"Come together – Frieden gestalten."

Internationales Friedenscamp für Jugendliche in Aachen.

Unter dem Motto „Come together – Frieden gestalten“ findet das 3. internationale Friedenscamp vom 11. bis 17. August auf dem Außengelände des Jugend- und Begegnungshauses Brander Feld „jub – das Netz“ in Aachen-Brand statt. Teilnehmen können Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Auf sie warten spannende Projekte rund um das Thema Frieden wie beispielsweise ein Theaterworkshop unter der Leitung von Leon Eckervogt oder ein Kunstworkshop mit Sebastian Schmidt. Neben den Workshops stehen auch Freizeitaktivitäten und Aktionen in und um Aachen auf dem Programm. Das Friedenscamp wird von einem Team aus Jugendlichen der offenen Jugendarbeit, der kirchlichen Jugendarbeit in Aachen und der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen sowie der Gesamtschule Aachen-Brand organisiert. Alle ehrenamtlich und mit dem Ziel, sich aktiv mit Frieden auseinanderzusetzen. Träger ist der Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit Aachen-Stadt und Aachen-Land. Die Teilnahme am Camp ist kostenfrei. Voraussetzung sind lediglich Grundkenntnisse in Englisch und der Wunsch, sich mit dem Thema Frieden zu beschäftigen. Interessierte sollten ihren Schlafsack und ihre Isomatte mitbringen – die Zelte werden gestellt.



Das nächste Friedenscamp ist in Aachen geplant.



Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren können am Friedenscamp teilnehmen.

Hier Anmeldung und weitere
Informationen

Impuls.

Gebet um Frieden und Verantwortung für die Welt.

Herr, allmächtiger Gott,
der du die Welt trägst,
gib, dass alle, die Verantwortung haben,
erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe vollbringen zum Leben
und nicht zum Verderben der Welt.

Dir empfehlen wir die Menschen in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten und zu Unrecht Verhafteten,
die Gefolterten,
die Heimatlosen,
auf der Flucht und in Lagern
und die Hungernden.

In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Jesus Christus, unsern Herrn

Gebet aus Nicaragua
Gotteslob Nr. 20,2

Heiliges Jahr.

Bischof Helmut Dieser lädt zum gemeinsamen Pilgern ein.

Großer Pilgertag in Steinfeld am Samstag, 24. Mai.



[Hier Video ansehen](#)

Bischof Helmut Dieser lädt zu einem gemeinsam Pilgertag in Steinfeld im Heiligen Jahr ein. Auch er selbst wird mitpilgern: „Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg gehen, uns begegnen und austauschen. Ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen über Ihren Glauben, Ihr Leben, über das, wie Sie die Welt sehen und ihre Hoffnungen“, betont der Aachener Bischof. Der Pilgertag findet statt am Samstag, 24. Mai.

Los geht es um 13 Uhr am Kloster Steinfeld (Treffpunkt: Klosterladen). Der fünf Kilometer lange Pilgerweg mit Impulsen zum Nachdenken führt über befestigte Waldwege und Asphaltstraßen vorbei an der Hermann-Josef-Quelle und ist geeignet für Personen, die „gut zu Fuß“ sind (auch für Kinderwagen). Ab 15 Uhr kehren die Pilger in Kloster Steinfeld ein. Hier gibt es verschiedene Angebote: die Gelegenheit zu Beichte und/oder Einzelgespräch mit einem Priester oder auch mit dem Bischof selbst. Aber auch Kinderführung in der Basilika, ein Gang durch das Labyrinth, gemeinsames Singen und weitere kreative Angebote.

[Weitere Informationen und Anmeldung hier](#)

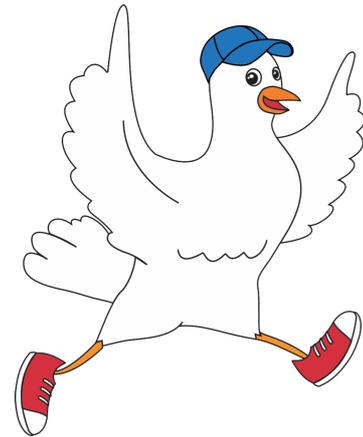
Kurz notiert.

Ein deutliches Zeichen für Vielfalt.

Aachener Friedenslauf im Frankenberger Viertel.

n4peace – Frieden bewegt! Mit diesem Motto setzt das Forum Ziviler Friedensdienst am Freitag, 4. Juli, beim 24. Aachener Friedenslauf ein deutliches Zeichen für Frieden, Vielfalt und Gerechtigkeit. Der erste Lauf für die ersten bis vierten Klassen beginnt um 9.45 Uhr. Der zweite Lauf für die fünften bis dreizehnten Klassen und die weiteren Läuferinnen und Läufer startet um 11.15 Uhr. Anmeldeschluss ist der 31. Mai.

Nachmeldungen sind nach Absprache möglich. Im vergangenen Jahr setzten mehr als 2.100 Schülerinnen und Schüler aus Stadt und StädteRegion ein buntes Zeichen für eine friedliche Welt. 2023 – im ersten Lauf nach der Zwangspause – waren es noch ca. 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das große Engagement der Schulen und der Läuferinnen und Läufer hat in den vergangenen beiden Jahren gezeigt, was man gemeinsam erreichen kann. So kamen 2023 knapp 30.000 Euro für den guten Zweck zusammen, 2024 waren es nochmal rund 4.000 Euro mehr. Die Gelder werden auch weiterhin in die Friedensprojekte von pax christi im Bistum Aachen, dem Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus sowie dem forum Ziviler Friedensdienste (ab März 2025 unter neuem Namen pro peace) aufgeteilt.



Der 24. Aachener Friedenslauf ist am Freitag, 2. Juli, geplant.

[Hier anmelden](#)

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Bistum Aachen – Abteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Unsplash, Bistum Essen / Nicole Cronauge, DBK, Bistum Essen / Jari Wieschmann, Benedikt Dautzenberg, ProPeace.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.